

Richard Dehmel (1863-1920)

Wellentanzlied

Ich warf eine Rose ins Meer,
eine blühende Rose ins grüne Meer.
Und weil die Sonne schien, Sonne schien,
sprang das Licht hinterher,
5 mit hundert zitternden Zehen hinterher.
Als die erste Welle kam,
wollte die Rose, meine Rose, ertrinken.
Als die zweite sie sanft auf ihre Schultern nahm,
mußte das Licht, das Licht ihr zu Füßen sinken.
10 Da faßte die dritte sie am Saum,
und das Licht sprang hoch, zitternd hoch, wie zur Wehr;
aber hundert tanzende Blütenblätter
wiegen sich rot, rot, rot um mich her,
und es tanzte mein Boot,
15 und mein Schatten auf dem Schaum,
und das grüne Meer, das Meer – –
(105 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dehmel/gedichte/chap039.html>